



PokerStrategy.com
The Professional Poker School



Einsteiger

SHORTSTACKSTRATEGIE

Der komplette Einsteigerguide





PokerStrategy – Die Pokerschule

Was kann www.PokerStrategy.com für mich tun?

- ▶ Du lernst erfolgreich, d.h. strategisch zu pokern.
- ▶ Du erhältst ein Startkapital von \$50+\$100, musst also kein eigenes Geld investieren, um deine Pokerkarriere zu starten.
- ▶ Wir bieten dir eine umfangreiche Bibliothek an Strategieartikeln, für Einsteiger, fortgeschrittene Spieler und Profis. Du hast Zugriff auf eine ständig wachsende Anzahl an Live-Videos unserer professionellen Coaches. In täglichen Live-Coachings kannst du unseren Profi-Spielern über die Schulter schauen und mit ihnen diskutieren. In unserer Forencommunity findest du schnell Antworten zu deinen Fragen oder kannst auch einfach neue Leute kennen lernen oder Spieler für eine gemütliche Pokerrunde finden.

Warum ist www.PokerStrategy.com die beste Lösung für mich?

- ▶ Du musst kein eigenes Geld investieren und hast keinerlei Verpflichtungen uns gegenüber. Du erhältst die besten Strategien und ein kostenloses Startkapital.
- ▶ PokerStrategy ist die weltweit erfolgreichste Pokerschule im Internet. Die von uns ausgebildeten Spieler gehören zu den Gewinnern im Strategiespiel Poker.
- ▶ Wir bilden Gewinner aus.

Wer nutzt [PokerStrategy.com](http://www.PokerStrategy.com)?

- ▶ Bisher haben sich über 400.000 Menschen aus aller Welt von China bis Brasilien bei uns angemeldet. Unsere Top-Spieler, die auch einmal ganz klein angefangen haben, bringen es mittlerweile auf Einkommen von mehreren hunderttausend Dollar im Jahr. Wir haben nationale Meister und international erfolgreiche Pokerprofis in unseren Reihen.

Wie funktioniert www.PokerStrategy.com genau?

- ▶ PokerStrategy ist ein so genanntes Affiliate. Wir selbst bieten keine Pokerspiele an und haben das auch nicht vor. Wir sind eine Pokerschule. Wir erhalten aber einen Anteil des Hausanteils (Rake), den die Pokerplattform, auf der du spielst, so oder so einbehält. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten und der Hausanteil seitens der Pokerplattform steigt auch nicht, nur weil du Mitglied bei PokerStrategy bist. Dieser Anteil wird so oder so von der Plattform einbehalten. Nur gibt sie uns einen kleinen Prozentanteil davon als eine Art Provision dafür, dass du über uns dort spielst.
 - ▶ Das erklärt auch, warum wir so viel Wert darauf legen, dass unsere Spieler eine gute Ausbildung erhalten und zu denen gehören, die das Spiel auch langfristig mit Gewinn schlagen. Es ist eine klassische Win-Win-Situation: Wir haben umso mehr davon, je besser du spielst und je mehr Gewinn du machst. Deshalb geben wir dir auch im Gegensatz zu klassischen Affiliates ein Startkapital, denn wir wissen, dass unser Ausbildungssystem das leistet.
-



Inhalt

Einführung in die Shortstackstrategie	04
Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1	04
In fünf Schritten zum Erfolg	04
Schritt 1: Die 30-Buy-in-Regel	04
Schritt 2: Welche Gegner brauchst du?	06
Schritt 3: Wann gehst du rein, wann raus?	06
Wiederholung der Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1	08
Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2	09
Schritt 4: Die erste Setzrunde – Vor dem Flop	09
In welcher Position bist du?	09
Wie groß sind deine Einsätze?	10
Fall 1: Vor dir hat noch niemand erhöht	11
Fall 2: Vor oder hinter dir wird erhöht	12
Wiederholung der Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2	14
Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3	15
Schritt 5: Ab der zweiten Setzrunde - Nach dem Flop	15
Mit guten Paaren oder besser Gas geben	15
Hast du vor dem Flop erhöht, spielst du auch Draws	16
Bluff nur gegen einen Gegner!	17
Wie hoch setzt du?	17
Beispiele	18
Wiederholung der Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3	20
Zusammenfassung	21



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1

In fünf Schritten zum Erfolg

In den nächsten Minuten wirst du eine ganze besondere Pokerstrategie für No-Limit Hold'em kennen lernen – die Shortstackstrategie. Sie beruht auf dem Prinzip, dass es bei bestimmten Spielerkonstellationen möglich ist, mittels Anwendung von Wahrscheinlichkeitsrechnung und Spieltheorie eine Strategie zu fahren, gegen die deine Gegner nichts unternehmen können, egal wie gut sie sind. Sie ist praktisch unschlagbar.

Die Strategie lernst du in fünf Schritten, von den Grundlagen bis hin zur Kartenauswahl und Spieltaktik. Schritt 1 klärt die Frage, wie du überhaupt in den Spiellimits aufsteigen und so auch auf lange Sicht immer größere Gewinne einfahren kannst.

Schritt 1: Die 30-Buy-in-Regel

Der Trick ist, dass es im Online-Poker darum geht, sich durch die Spiellimits hochzuarbeiten. Ob du nun mit \$5, \$50 oder \$1000 anfängst, ist im Grunde egal. Mit \$1000 sparst du dir vielleicht ein paar Wochen und zwei Stufen auf der Karriereleiter, mehr auch nicht. Deinen Weg durch die Spiellimits organisierst du mittels Bankrollmanagement. Ohne das brauchst du erst gar nicht anfangen.

Wofür ist Bankrollmanagement gut?

- ▶ Spielst du auf einem zu kleinen Spiellimit, machst du weniger Gewinn als möglich.
- ▶ Spielst du auf einem zu hohen Spiellimit, wirst du schnell pleitegehen.
- ▶ Dein Bankrollmanagement sagt dir, welches Spiellimit genau richtig für dich ist.

Im Poker ist es unmöglich, immer zu gewinnen. Zwischenzeitliche Verluste musst du einkalkulieren. Das macht jeder Aktien- und Devisenhändler so und beim Poker ist es genauso.

Das heißt, dass es nicht immer nur steil nach oben geht, sondern auch einmal zurück. Zwei Schritte vor, ein Schritt zurück – so sieht eine Pokerkarriere aus. Am Ende gewinnt immer der bessere Spieler, aber zwischenzeitlich muss er auch einmal einstecken können und wissen, wann er lieber einen Schritt zurückgehen sollte. Willst du auch nach oben, dann halte dich immer an die 30-Buy-in-Regel.

Die 30-Buy-in-Regel

- Du steigst auf das nächsthöhere Spiellimit auf, wenn du dafür 30 Buy-ins besitzt.
- Du gehst auf das nächstkleinere Spiellimit zurück, wenn du nur noch dafür 30 Buy-ins besitzt.

Moment! Du weißt nicht, was ein Buy-in ist? Das ist das Geld, das du mit ins Spiel bringst, womit du dich einkaufst (engl.: to buy = kaufen). Bringst du einen Pokertisch z.B. \$2.00, dann sind diese \$2.00 dein Buy-in. Woher du weißt, wie groß so ein Buy-in bei der Shortstackstrategie ist, erfährst du in Schritt 3.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1

Beispiel

- ▶ Du spielst das Limit NL10 (0.05/0.10). Dort beträgt dein Buy-in nach der Shortstackstrategie **\$2.00**.
- ▶ Das nächste Limit wäre NL25 (0.10/0.25). Dort beträgt das Buy-in schon **\$5.00**.
- ▶ Um von NL10 auf NL25 aufsteigen zu können, brauchst du also $30 * \$5.00 = \mathbf{\$150}$.
- ▶ Wenn es dort für dich nicht gut läuft, musst du wieder auf NL10 zurückgehen, wenn du von deinen ursprünglichen \$150 nur noch $30 * \$2.00 = \mathbf{\$60}$ übrig hast.

Aufsteigen im Poker und irgendwann um gutes Geld zu spielen, heißt, clever auf- und absteigen. Bleibst du zu lange auf einem Spiellimit, obwohl es nicht läuft, gehst du pleite. Bleibst du zu lange auf einem Spiellimit, obwohl dein Pokerkonto schon ein viel höheres hergibt, bleibst du stehen. Schau dir dazu auch den Fahrplan im nächsten Abschnitt an.

Dein Fahrplan durch die ersten Limits

Ausgangspunkt deiner Pokerkarriere sind die \$50 + Bonus, die du nach Bestehen des Quiz als Startkapital erhältst. Mit diesem Geld startest du im Limit NL10 (No-Limit 0.05/0.10).

Diese im Poker üblichen Abkürzungen bezeichnen das Spiellimit, in dem der Small Blind \$0.05 und der Big Blind \$0.10 betragen - 0.05/0.10.

Starte unbedingt auf diesem Limit. Auf jedem höheren Limit bist du mit einer Pokerkasse von \$50 nur Freiwild und innerhalb kurzer Zeit pleite.



Du spielst NL10 (0.05/0.10)

- ▶ Der Big Blind beträgt \$0.10.
- ▶ Dein Buy-in beträgt \$2.00.
- ▶ Du spielst solange, bis du \$150 zusammen hast, und steigst dann auf NL25 auf.



Du spielst NL25 (0.10/0.25)

- ▶ Der Big Blind beträgt \$0.25.
- ▶ Dein Buy-in beträgt \$5.00.
- ▶ Du spielst solange, bis du \$300 zusammen hast, und steigst dann auf NL50 auf.
- ▶ Verlierst du und dein Kontostand fällt wieder auf \$60 zurück, gehst du zurück auf NL10.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1



Du spielst NL50 (0.25/0.50)

- ▶ Der Big Blind beträgt \$0.50.
- ▶ Dein Buy-in beträgt \$10.00.
- ▶ Du spielst solange, bis du \$600 zusammen hast, und steigst dann auf NL100 auf.
- ▶ Verlierst du und dein Kontostand fällt wieder auf \$150 zurück, gehst du zurück auf NL25.

Sieh deine Pokerkarriere als ein großes Spiel. Es geht nicht immer nur voran, manchmal erleidest du auch Rückschläge. Wenn du die aber clever abfederst, indem du auch einmal ein Limit zurückgehst, wirst du langfristig immer Erfolg haben.

Schritt 2: Welche Gegner brauchst du?

Als Stack (engl.: Stack = Stapel) bezeichnet man die Chips oder das Geld, dass du direkt am Pokertisch vor dir liegen hast. Ein Shortstack (engl.: short = klein, kurz) ist ein Spieler mit kleinem Chipstapel.

Der Name Shortstackstrategie sagt es schon: Du kaufst dich mit wenig Geld in ein Spiel ein. Du bist ein Shortstack. Als solcher brauchst du bestimmte Gegner, nämlich viele Spieler mit großen Chipstapeln.

Welche Gegner brauchst du?

- Du brauchst mindestens 7 Gegner.
- Höchstens 2 Gegner davon dürfen ebenfalls Shortstacks sein.

Setz dich nur an einen Pokertisch, wenn diese beiden Regeln erfüllt sind. Werden es während des Spiels zu wenige Gegner oder kommen zu viele andere Shortstacks an den Tisch, denn nicht jeder kennt diese Regeln, dann verlass das Spiel und such dir ein neues.

Schritt 3: Wann gehst du rein, wann raus?

Sobald du einen Tisch in der Pokersoftware öffnest, fragt sie dich, mit wie viel Geld du ins Spiel einsteigen möchtest.

20/15/25

Wie viel Geld du an den Tisch bringst (dein Buy-in) hängt davon ab, wie groß der Big Blind in dem Spiel ist, der große der beiden Zwangseinsätze. Auf deinem Startlimit NL10 (0.05/0.10) beträgt er z.B. \$0.10.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 1

Mit wie viel Geld steigst du ein, mit wie viel aus?

- Kauf dich in ein Spiel immer mit 20 Big Blinds ein.
- Wenn dein Chipstapel unter 15 Big Blinds fällt, dann füll ihn wieder auf 20 Big Blinds auf.
- Hast du gewonnen und mehr als 25 Big Blinds, verlass das Spiel und such dir ein neues.

Beispiele

Beispiel 1:

Du nimmst an einem Pokerspiel teil, in dem der Big Blind \$0.10 beträgt.

- ▶ Du kaufst dich ein mit $20 * \$0.10 = \2.00 .
- ▶ Fällt dein Chipstand unter $15 * \$0.10 = \1.50 , füllst du ihn wieder auf \$2.00 auf.
- ▶ Hast du mehr als $25 * \$0.10 = \2.50 , verlässt du den Tisch.

Beispiel 2:

Du nimmst an einem Pokerspiel teil, in dem der Big Blind \$0.50 beträgt.

- ▶ Du kaufst dich ein mit $20 * \$0.50 = \10.00 .
- ▶ Fällt dein Chipstand unter $15 * \$0.50 = \7.50 , füllst du ihn wieder auf \$10.00 auf.
- ▶ Hast du mehr als $25 * \$0.50 = \12.50 , verlässt du den Tisch.

20/15/25 - Diese Zahlen musst du dir merken. Mit 20 Big Blinds gehst du rein, bei 15 kaufst du nach, bei mehr als 25 verlässt du den Tisch. Ganz einfach.

Steige nie vorzeitig ins Spiel ein

Oft kommt es vor, dass du dich an einen Tisch setzt und es noch ein paar Runden dauern würde, bis du den regulär den Big Blind bezahlst und so ins Spiel einsteigen kannst.

Die Software fragt dich aber gleich, ob du sofort ins Spiel einsteigen möchtest. Dafür musst du dann einen Big Blind als zusätzliche Gebühr bezahlen. Tu das nicht! Es sieht wenig aus, summiert sich auf Dauer aber.

Meist findest du in der Software eine Schaltfläche oder eine Checkbox „Warte auf den Big Blind“ bzw. in englisch „Wait for Big Blind“, die du nutzen kannst, um der Software mitzuteilen, dass du warten möchtest.



Wiederholung (Shortstackstrategie Teil 1)

Du hast gelernt ...

- ✓ ... dass du dir einen Tisch mit mindestens 7 Gegnern und höchstens 2 anderen Shortstacks suchst.
- ✓ ... dass du dich immer mit 20 Big Blinds ins Spiel einkaufst und bei unter 15 Big Blinds wieder nachkaufst.
- ✓ ... dass du den Big Blind niemals außerhalb der Reihe bezahlst, nur um früher ins Spiel zu kommen.
- ✓ ... dass du den Tisch verlässt, sobald du über 25 Big Blinds besitzt.
- ✓ ... dass du dann auf ein Spiellimit aufsteigen kannst, wenn du dafür 30 Buy-ins besitzt.
- ✓ ... dass du dann absteigen musst, wenn du nur noch 30 Buy-ins des nächstkleineren Spiellimits besitzt.

Auf der nächsten Seite geht es weiter mit Schritt 4 und dem Spiel in der ersten Setzrunde.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2

Schritt 4: Die erste Setzrunde – Vor dem Flop

Kommen wir zum wichtigsten Part. Du hast einen Tisch gefunden, dich mit 20 Big Blinds eingekauft und bist irgendwann im Spiel. Du erhältst zwei Karten und die Frage ist: Spielen oder nicht spielen?

Generell funktioniert die Shortstackstrategie so:

- ▶ Wenn du ins Spiel einsteigst, dann erhöhst du. Du gehst niemals nur einen Einsatz mit.
- ▶ Du spielst nur wenige, aber dafür starke Karten.

Für die perfekte Spielweise musst du zunächst ein Konzept verstanden haben: Position.

In welcher Position bist du?

Deine Position gibt an, wann du in einer Setzrunde an der Reihe bist. Sie richtet sich danach, wer gerade der Kartengeber (Dealer) ist. Je mehr Spieler zwischen dir und dem Kartengeber in der Setzrunde noch kommen (immer entgegen dem Uhrzeigersinn), desto früher bist du an der Reihe und desto früher ist auch deine Position.

Deine Position richtet sich danach, wer der Kartengeber (Dealer) ist. Je mehr Spieler zwischen dir und ihm noch kommen, desto früher ist deine Position, denn desto früher bist du in der Setzrunde an der Reihe.

Das ist wichtig zu wissen, weil sich nach deiner Position richtet, welche Karten du spielst. Je früher deine Position ist, desto stärker müssen deine Karten sein. Klar, denn desto mehr Spieler kommen ja noch, die evtl. ein besseres Blatt als du haben können.

Die vier Positionsgruppen an einem 10-Mann-Tisch



Kartengeber

2 späte Positionen

3 mittlere Positionen

3 frühe Positionen

2 Blind-Positionen

An einem Tisch mit 10 Spielern gibt es vier Positionsgruppen:

3 frühe, 3 mittlere, 2 späte Positionen und die 2 Blinds.

- Der Kartengeber und der Spieler zu seiner Rechten sind die beiden späten Positionen.
- Die drei Spieler, die entgegen dem Uhrzeigersinn von den späten Positionen sitzen, sind in mittlerer Position.
- Die drei Spieler, die entgegen dem Uhrzeigersinn von den mittleren Positionen sitzen, sind in früher Position.
- Die beiden Spieler, die den kleinen und den großen Blind-Einsatz bezahlt haben, nennt man die Blinds.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2

Was ist bei weniger als 10 Spielern?

Sind nur neun statt zehn Spieler am Tisch, gibt es eine frühe Position weniger. Bei acht Spielern gibt es sogar nur noch eine von ursprünglich drei frühen Positionen. Bei sieben Spielern gibt es gar keine frühe Position mehr.

Je weniger Spieler am Tisch sind, desto mehr Positionen fallen weg, erst die frühen, dann die mittleren, usw. Und zur Erinnerung: Hast du weniger als 7 Gegner oder sind mehr als zwei andere Shortstacks außer dir am Tisch, dann verlass ihn und such dir ein neues Spiel.

Wie groß sind deine Einsätze?

Du hast gerade erfahren, dass du als Shortstackstrategie niemals einen Einsatz mitgehst. Wenn du spielen willst, dann erhöhst du. Aber auf wie viel?

4 + 1 oder gleich alles

Die Größe deiner Erhöhung hängt davon ab, ob ein anderer Spieler vor dir schon erhöht hat oder ob hinter dir erhöht wird. Sobald ein Gegner erhöht, ist es einfach: Du setzt alles. Hat noch niemand erhöht, musst du ein bisschen rechnen.

Auf wie viel erhöhst du?

- Hat noch niemand erhöht, erhöhst du auf 4 Big Blinds. Für jeden Spieler, der zwar nicht erhöht, aber vor dem Flop mitgegangen ist, legst du 1 Big Blind drauf.
- Sobald Gegner vor dir oder auch nach dir erhöhen, setzt du all dein Geld - du gehst All-In.

Beispiele

Du spielst NL10 (0.05/0.10). Der Big Blind liegt bei \$0.10.

- ▶ Sind vor dir alle ausgestiegen, erhöhst du auf \$0.40.
- ▶ Ist vor dir ein Spieler eingestiegen, erhöhst du auf \$0.50.
- ▶ Sind vor dir drei Spieler eingestiegen, erhöhst du auf \$0.70.

Es ist am Anfang vielleicht etwas mühselig, aber das hast du sehr schnell im Blut. 4 Big Blinds Grunderhöhung + 1 Big Blind pro eingestiegenem Spieler. Sobald jemand erhöht, musst du nicht mehr rechnen, sondern setzt sofort all dein Geld, natürlich nur wenn deine Karten spielbar sind. Ob sie es sind, erfährst du gleich.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2

Fall 1: Vor dir hat noch niemand erhöht.

Hat noch niemand vor dir erhöht und du hast ein spielbares Blatt, erhöhst du auf 4 Big Blinds + 1 Blind Blind pro schon eingestiegenem Spieler. Doch welche Blätter sind spielbar?

Welche Karten spielst du?

Ob du deine Karten spielst oder aussteigst, hängt in dem Fall, dass vor dir noch niemand erhöht hat, davon ab, in welcher Position du dich am Tisch befindest. Wirf einen Blick auf die folgende Tabelle.

Du bist in...	Du spielst...
Früher Position	Alle Paare ab zwei Buben aufwärts Ass König
Mittlerer Position	Alle Paare ab zwei Neunen aufwärts Ass König, Ass Dame
Später Position oder den Blinds	Alle Paare ab zwei Siebenen aufwärts Ass König, Ass Dame, Ass Bube, König Dame

Du siehst, in welcher Position du welche Karten spielst, wenn vor dir noch niemand erhöht hat.

- ▶ Bist du in früher Position, spielst du Ass König und noch jedes Paar Buben, Damen, Könige und Asse.
- ▶ Bist du mittlerer Position, spielst du zusätzlich noch Ass Dame und jedes Paar Neunen und Zehnen.
- ▶ In später Position oder in einer der beiden Blindpositionen kommen noch Ass Bube, König Dame und jedes Paar Siebenen und Achten hinzu.

Jedes andere Blatt legst du weg, weil es generell zu schlecht oder zumindest in deiner aktuellen Position nicht gut genug ist. Damit bewahrheitet sich, was du im Abschnitt zu den Positionen schon gelernt hast: Je später du an der Reihe bist, desto schlechter können deine Karten sein.

Diese Kartenübersicht musst du übrigens nicht auswendig lernen. Schreib sie dir auf oder lade dir gleich die Komplettübersicht als Druckversion herunter. Dann hast du sie beim Spielen immer zur Hand.

Beispiele

Beispiel 1:

Du bist in früher Position und hast zwei Damen. Damit erhöhst du, sofern noch niemand erhöht hat, denn die Übersicht sagt, dass du hier alle Paare ab einem Paar Buben spielst.

Beispiel 2:

Du bist in früher Position und hast zwei Zehnen. Damit steigst du aus, denn du steigst in früher Position erst ab einem Paar Buben ins Spiel ein.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2

Beispiel 3:

Du bist in später Position und hast zwei Zehnen. Damit erhöhst du, sofern noch niemand erhöht hat. In später Position würdest du mit jedem Paar ab einem Paar Siebenen erhöhen.

Beispiel 4:

Du bist in mittlerer Position und hast Ass König. Vor dir hat ein Spieler erhöht. Damit weißt du, dass die Übersicht oben nicht mehr für dich zuständig ist. Darin findest du nur die Blätter, die du spielst, wenn noch niemand erhöht hat. Wie du in diesem Fall weiterspielst, erfährst du im nächsten Kapitel.

Fall 2: Vor oder hinter dir wird erhöht.

Die Situation ändert sich, sobald einer oder mehrere Gegner Stärke zeigen, indem sie...

- ▶ vor dir erhöhen.
- ▶ erhöhen, nachdem du zuvor ins Spiel eingestiegen bist.

Viele Karten wirst du dann einfach weglegen. Mit allen spielbaren Karten gibt es nur eine Antwort: All-In, du setzt also all dein Geld.

Welche Karten spielst du?

Wenn ein Gegner vor oder nach dir erhöht, gibt es nur wenige Blätter, mit denen du weiterspielen kannst. In der folgenden Tabelle siehst du alle Blätter, mit denen du dann All-In gehst.

Hat ein Gegner erhöht?	Du setzt alles (All-in) mit...
Vor dir hat genau ein Spieler erhöht.	Alle Paare ab zwei Buben aufwärts Ass König
Vor dir gab es mehr als eine Erhöhung.	Alle Paare ab zwei Königen aufwärts
Hinter dir wird erhöht.	Alle Paare ab zwei Zehnen aufwärts Ass König

Du siehst, dass du bei einer Erhöhung vor dir immerhin noch Ass König und jedes Paar Buben, Damen, Könige und Asse weiterspielen kannst. Bei mehr als einer Erhöhung vor dir sind es nur noch ein Paar Könige oder Asse.

Bist du schon ins Spiel eingestiegen und hinter dir wird erhöht, dann gehst du mit Ass König und jedem Paar Zehnen, Buben, Damen, Könige und Asse direkt All-In. Hast du keines dieser Blätter, steig aus.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 2

Beispiele

Beispiel 1:

Du hast in früher Position mit zwei Damen erhöht. Nach dir erhöht ein Spieler erneut. Du gehst jetzt All-In. Die Übersicht sagt nämlich, dass du jetzt mit jedem Paar ab einem Paar Zehnen All-In gehst, also all dein Geld setzt.

Beispiel 2:

Du bist in später Position mit Ass Dame. Vor dir hat ein Spieler erhöht. In diesem Fall steigst du aus, denn die Übersicht zeigt, dass du auch bei nur einer Erhöhung vor dir nur noch mit Ass König und allen Paaren ab zwei Buben weiterspielst.

Beispiel 3:

Du bist in später Position mit zwei Damen. Vor dir erhöht erst ein Spieler. Dann erhöht ein zweiter Spieler erneut. In dieser Situation sind selbst zwei Damen nicht mehr profitabel. Du steigst also aus. Bei mehr als einer Erhöhung vor dir gibt es nur zwei Blätter, die du noch gewinnbringend spielen kannst: zwei Könige und zwei Asse.



Wiederholung (Shortstackstrategie Teil 2)

Du hast gelernt ...

- ✓ ... dass du niemals vor dem Flop mitgehst. Wenn du spielst, dann erhöhst du.
- ✓ ... dass du auf 4 Big Blinds + 1 Big Blind pro eingestiegenem Spieler erhöhst, wenn niemand erhöht hat.
- ✓ ... dass sich deine Kartenauswahl nach deiner Position richtet, solange noch niemand vor dir erhöht hat.
- ✓ ... dass sich alles ändert, sobald deine Gegner erhöhen.
- ✓ ... dass du all dein Geld setzt, All-In gehst, sobald vor oder nach dir jemand erhöht, natürlich nur wenn dein Blatt weiter spielbar ist.

Respekt! Das ist eine ganze Menge. Naturgemäß ist es schwer, sich das alles in einem Rutsch zu merken. Deshalb noch einmal der Hinweis: Lade dir die Druckversion herunter und leg sie dir beim Pokern neben die Tastatur. Es ist nicht schön, auf einmal nicht mehr zu wissen, ob ein Paar Achten in mittlerer Position jetzt erhöht werden sollte oder nicht, und dann erst einmal im Artikel danach suchen zu müssen. (Übrigens steigst du damit aus.)



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3

Schritt 5: Ab der zweiten Setzrunde - Nach dem Flop

Damit sind wir schon zum letzten Teil der Shortstackstrategie gelangt - dem Spiel ab der zweiten Setzrunde.

Ob du nach dem Austeilen der ersten drei Gemeinschaftskarten oder in den späteren Setzrunden auch später weiteres Geld investierst, hängt in erster Linie davon ab, welches Blatt du mit den Gemeinschaftskarten getroffen hast. Hast du getroffen, geht es Richtung All-In. Hast du nicht getroffen, nunja ...

Die Strategie für das Spiel ab der zweiten Setzrunde sieht vereinfacht so aus:

- ▶ Hast du ein gutes Paar oder ein noch besseres Blatt, spielst du auf All-In.
- ▶ Hast du vor dem Flop erhöht und eine gute Chance, später noch eine Straße oder einen Flush zu treffen, spielst du auf All-In.
- ▶ Hast du all das nicht, gibst du auf, außer du hast vor dem Flop erhöht und nur einen Gegner. Dann versuchst du, ihn von seinen Karten zu bluffen.

Mit guten Paaren oder besser Gas geben

Hast du einen Buben auf der Hand und im Flop liegt ein zweiter Bube, hast du ein Paar. Das muss aber nicht immer ein gutes Blatt sein. Für die Shortstackstrategie sind zwei Arten von Paaren interessant: Toppaare und Überpaare.

Ein Toppaar ist ein Paar aus einer deiner beiden Startkarten und der derzeit höchsten Gemeinschaftskarte.

Hältst du beispielsweise Ass Bube auf der Hand, dann hast du immer genau dann ein Toppaar, wenn die höchste Gemeinschaftskarte entweder ein Ass oder ein Bube ist.

Toppaar



Ein Überpaar ist ein fertiges Paar aus deinen beiden Startkarten und beide Startkarten sind höher als jede Gemeinschaftskarte.

Hältst du z.B. zwei Assen auf der Hand und im Flop liegen nur kleinere Karten, dann ist das ein Überpaar.

Überpaar





Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3

Egal ob du vor dem Flop erhöht hast oder nicht, setzt oder erhöhst du und versuchst All-In zu kommen mit ...

- ... einem Toppaar, wenn deine Beikarte mindestens ein Bube ist.
- ... einem Überpaar.
- ... jedem besseren Blatt wie einem Drilling, einer Straße, einem Flush, etc.

Hast du vor dem Flop erhöht, spielst du auch Draws

Draws sind unvollständige Blätter, die sich zu einem starken Blatt verbessern können. Für die Shortstackstrategie sind zwei Arten von Draws interessant: OESDs und Flushdraws. Mit dem ersten hast du die Chance auf eine Straße, mit dem zweiten die Chance auf einen Flush.

Einen OESD (open-ended Straightdraw) hast du, wenn du vier direkt benachbarte Karten vorweisen kannst, z.B. 4, 5, 6 und 7.

Direkt benachbart bedeutet, dass die Karten aufeinanderfolgen. Dir fehlt oben oder unten eine fünfte Karte zur Straße. Nur dann ist dieser Straßendraw auch spielbar. Fehlt dir eine mittlere Karte zur Straße z.B. bei 4, 5, 7 und 8, dann spiel dieses Blatt niemals.

Wie generell in Texas Hold'em ist es egal, wie viele deiner beiden Karten und wie viele Gemeinschaftskarten du für dieses Blatt verwendest. Es ist egal, ob du deine beiden Karten und drei Gemeinschaftskarten oder ob du vier Gemeinschaftskarten und nur eine deiner Karten für den Draw verwendest.

OESD



Einen Flushdraw hast du, wenn du vier gleichfarbige Karten vorweisen kannst.

Flushdraw





Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3

OESD und Flushdraw spielst du nur dann, wenn du vor dem Flop erhöht hast. Dann spielst du sie, als wären sie schon fertige Blätter. Du setzt und erhöhst und versuchst, schon am Flop mit ihnen All-In zu kommen. Hast du vor dem Flop nicht erhöht, sind sie wertlos und du steigst auf jeden Einsatz hin aus.

Hast du vor dem Flop erhöht, spielst du einen OESD und Flushdraw aggressiv. Du willst am besten schon am Flop damit All-In kommen. Hast du nicht erhöht, steigst du auf jeden Einsatz hin aus.

Hast du es nicht geschafft, bis zur River-Runde all dein Geld in die Mitte zu schieben, und dein Draw hat sich nicht zur fertigen Straße oder fertigen Flush komplettiert, ist dein Blatt übrigens wertlos.

Bluff nur gegen einen Gegner!

Wann immer du kein gutes Toppaar getroffen hast oder auch keinen Draw, dann musst du dich wohl oder übel von deinen Karten trennen. Es gibt zwei Ausnahmen.

- ▶ Hast du vor dem Flop erhöht und am Flop nur einen Gegner, der noch nichts gesetzt hat, dann setzt du. Du bluffst. Erhöht dein Gegner, steigst du aus. Geht er nur mit, dann ...
 - ▶ ... gehst du am Turn All-In, wenn du dann ein Toppaar, Überpaar oder besser bzw. einen OESD oder einen Flushdraw triffst.
 - ▶ ... schiebst du bzw. steigst du auf jeden Einsatz am Turn aus, wenn du dein Blatt nicht verbesserst.
- ▶ Ist der Pot zu Beginn der Setzrunde schon doppelt so groß wie dein Chipstapel, dann gehst du auf jeden Fall All-In, egal was passiert und was du hast. Du musst nur noch selten gewinnen, dass sich das lohnt.

Wie hoch setzt du?

Nachdem du gelernt hast, in welchen Situationen du setzt oder sogar all dein Geld riskieren willst, steht noch die Frage im Raum, wann du wie viel setzt.

- ▶ Hat noch niemand gesetzt, setzt du ca. 2/3 des Pots.
- ▶ Musst du dafür mehr als die Hälfte deines Geldes einsetzen, dann geh direkt All-In.
- ▶ Hat schon jemand gesetzt und dein Blatt ist stark genug, um weiterzuspielen, gehst du All-In und setzt all dein Geld.
- ▶ Hast du gesetzt und jemand erhöht, gehst du ebenfalls All-In, sofern dein Blatt das rechtfertigt.

Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3

Beispiele

Beispiel 1

Vor dem Flop - NL10 - Blinds: 0.05/0.10 - 10 Spieler

Du bist in früher Position mit



- ▶ Du erhöhst auf \$0.40. Dir bleiben \$1.60.
- ▶ Der Spieler im Big Blind geht mit.

Am Flop - Aktive Spieler: 2 - Pot: \$0.85



- ▶ Dein Gegner schiebt.
- ▶ Du setzt \$0.55.

Du erhöhst vor dem Flop mit Ass König und ein Spieler geht mit. Am Flop schiebt er. Du selbst hast zwar kein Paar oder besser getroffen, jedoch signalisiert dein Gegner Schwäche. Zudem ist er dein einziger Gegner, weshalb die Chancen gut sind, dass er auf einen Einsatz hin aussteigt.

Die Höhe deines Einsatzes sollte immer bei ungefähr 2/3 des Pots liegen. In diesem Fall machst du einen Einsatz von \$0.55. Diese Größe kannst du schätzen und musst sie nicht exakt berechnen. Wenn du \$0.50 oder \$0.60 setzt, machst du keinen Fehler, Hauptsache du setzt.

Würde dein Gegner den Einsatz mitgehen, wäre die Runde für dich erst einmal gelaufen, es sei denn, du verbesserst dein Blatt am Turn oder River.

Beispiel 2

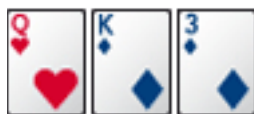
Vor dem Flop - NL10 - Blinds: 0.05/0.10 - 10 Spieler

Du bist in früher Position mit



- ▶ Du erhöhst auf \$0.40. Dir bleiben \$1.60.
- ▶ Der Spieler im Big Blind geht mit.

Am Flop - Aktive Spieler: 2 - Pot: \$0.85



- ▶ Dein Gegner setzt \$0.20.
- ▶ Du erhöhst und gehst All-In.

Wieder erhöhst du mit Ass König und wieder geht der Spieler im Big Blinds mit. Dieses Mal setzt er am Flop, aber du hast jetzt auch ein starkes Blatt getroffen, das Toppaar Könige.

Die Strategie besagt, dass du All-In gehst, wenn ein Gegner vor dir setzt und du ein spielbares Blatt getroffen hast.



Einführung in die Shortstackstrategie Teil 3

Beispiel 3

Vor dem Flop - NL10 - Blinds: 0.05/0.10 - 10 Spieler

Du bist in früher Position mit



- ▶ Du erhöhst auf \$0.40. Dir bleiben \$1.60.
- ▶ Ein Spieler in mittlerer Position geht mit.
- ▶ Beide Spieler in den Blinds gehen mit.

Am Flop - Aktive Spieler: 4 - Pot: \$1.60



- ▶ Beide Spieler in den Blinds schieben.
- ▶ Du schiebst.
- ▶ Der Spieler in mittlerer Position schiebt.

Am Turn - Aktive Spieler: 4 - Pot: \$1.60



- ▶ Beide Spieler in den Blinds schieben.
- ▶ Du gehst All-In.

Die gleichen Karten in einer ähnlichen Situation. Vor dem Flop erhöhst du erneut mit Ass König. Dieses Mal triffst du nichts am Flop und hast zudem drei Gegner. Demzufolge hat ein Einsatz hier wenig Sinn. Du schiebst daher ebenfalls und hoffst, die Turnkarte sehen zu können und dein Blatt nach Möglichkeit zu verbessern.

Das geschieht dann auch, denn du triffst das Toppaar Könige. Die beiden Gegner vor dir schieben und du solltest in diesem Fall unbedingt setzen. Da der Pot schon \$1.60 groß ist, gehst du direkt All-In. Warum?

Die Regel besagt, dass du immer dann nach dem Flop direkt All-In gehst, wenn du für einen Einsatz mehr als die Hälfte deines Geldes einsetzen müsstest. Würdest du hier 2/3 des Pots mit einem normalen Einsatz bringen, dann wären das ungefähr \$1. Du selbst hast noch \$1.60 übrig. Der Einsatz läge damit deutlich über der Hälfte deines verbliebenen Geldes. Deshalb gehst du direkt All-In.



Wiederholung (Shortstackstrategie Teil 3)

Du hast gelernt ...

- ✓ Mit Toppaar und mindestens einem Buben als Beikarte oder einem besseren Blatt spielst du immer auf All-In.
- ✓ Hast du vor dem Flop erhöht, spielst du auch mit einem OESD und Flushdraw auf All-In.
- ✓ Ansonsten bist du raus, es sei denn, du hast vor dem Flop erhöht. Dann setzt du einmal als Bluff, sofern du nur einen Gegner hast.
- ✓ Wenn du setzt, dann 2/3 des Pots. Kostet dich das mehr als die Hälfte deiner Chips, geh gleich All-In.
- ✓ Hat schon jemand gesetzt oder erhöht nach dir, dann gehst du All-In, sofern dein Blatt weiter spielbar ist.

Und das war sie auch schon, die Shortstackstrategie, die wahrscheinlich kleinste und effektivste Hold'em-Strategie der Welt. Wichtig ist, dass du dich wirklich an die Vorgaben hältst. Die sehr mathematische Natur dieser Strategie bedingt, dass du nicht einfach so abweichen kannst, selbst wenn du glaubst, gute Gründe dafür zu haben.



Zusammenfassung

Bankrollmanagement

- ▶ Du kannst auf ein höheres Spiellimit aufsteigen, wenn du für dieses Limit 30 Buy-ins besitzt.
- ▶ Du musst auf das nächstkleinere Spiellimit absteigen, sobald du nur noch dafür 30 Buy-ins besitzt.

Welche Gegner brauchst Du?

- ▶ Du brauchst mindestens 7 Gegner.
- ▶ Höchstens zwei Gegner dürfen auch Shortstacks sein.
- ▶ Sind diese Regeln nicht erfüllt, such dir ein neues Spiel.

Wie viel bringst du an den Tisch?

- ▶ Kauf dich mit 20 Big Blinds in ein Spiel ein.
- ▶ Sinkt dein Chipstand unter 15 Big Blinds, dann füll ihn wieder auf 20 Big Blinds auf.
- ▶ Steigt dein Chipstand auf über 25 Big Blinds, steig aus dem Spiel aus und such dir ein neues.
- ▶ Bezahle den Big Blind niemals außerhalb der Reihe, um früher ins Spiel einsteigen zu können.

Die vier Positionsgruppen



Wie viel setzt du in der ersten Setzrunde?

- ▶ Wenn du ins Spiel einsteigst, dann mit einer Erhöhung.
- ▶ Hat noch niemand erhöht, erhöhst du auf 4 Big Blinds. Für jeden Spieler, der zwar nicht erhöht, aber vor dem Flop mitgegangen ist, legst du 1 Big Blind drauf.
- ▶ Sobald Gegner vor dir oder auch nach dir erhöhen, setzt du all dein Geld - du gehst All-In.



Zusammenfassung

Welche Karten spielst du?

ES HAT NOCH NIEMAND ERHÖHT

Du bist in...	Du spielst...
Früher Position	Alle Paare ab zwei Buben aufwärts Ass König
Mittlerer Position	Alle Paare ab zwei Neunen aufwärts Ass König, Ass Dame
Später Position oder den Blinds	Alle Paare ab zwei Siebenen aufwärts Ass König, Ass Dame, Ass Bube, König Dame

VOR ODER NACH DIR WIRD ERHÖHT

Hat ein Gegner erhöht?	Du setzt alles (All-in) mit...
Vor dir hat genau ein Spieler erhöht.	Alle Paare ab zwei Buben aufwärts Ass König
Vor dir gab es mehr als eine Erhöhung.	Alle Paare ab zwei Königen aufwärts
Hinter dir wird erhöht.	Alle Paare ab zwei Zehnen aufwärts Ass König

Wie viel setzt du ab der zweiten Setzrunde?

- ▶ Du setzt 2/3 des Pots.
- ▶ Kostet dich das mehr als die Hälfte deines Chipsstands, geh direkt All-In.
- ▶ Setzt vor dir jemand oder erhöht jemand nach dir, geh direkt All-In.

Welche Blätter spielst du ab der zweiten Setzrunde?

- ▶ Mit einem Toppaar und mindestens einem Buben als Beikarte, einem Überpaar und jedem besseren Blatt spielst du auf All-In.
- ▶ Hast du vor dem Flop erhöht, spielst du auch mit einem OESD oder Flushdraw auf All-In.
- ▶ Hast du vor dem Flop erhöht und nur einen Gegner, dann setz am Flop auch als Bluff. Gibt der Gegner nicht auf, bluffst du nicht weiter, außer du kannst dein Blatt am Turn oder River verbessern.
- ▶ Ist der Pot zu Beginn der Floprunde schon mehr als doppelt so groß wie dein Chipstand, gehst du immer All-In, egal welche Karten du hast.



PokerStrategy.com
The Professional Poker School